

Kapitel I.

Ursprung des Namens Schandau.

„Schandau hat zwar die Ehre, auff unterschiedenen „alten und neuen Land=Charten angemerkt zu stehen, doch „hingegen auch das verdrißliche Schicksal, daß es fast von al= „len Sächsischen Skribenten mit Stillschweigen übergangen „worden, ungeachtet Dieselben an Dexter von weit geringern „Werth, und schlechtern Ansehn gedacht haben.“

Dieser Gedanke ist es denn auch gewesen, der den Ver= fasser dieser Zeilen bewog, den Schandauern im 19. Jahr= hundert ein Bild ihres Wohnortes aus früheren Jahrhun= derten vor die Augen zu führen. Die Angaben sind älteren Werken sowie einem Manuskripte des „Hochgelahrten Herrn D. Urban Gottfried Siebern Fürneh= men Theologo Weitberühmten P. P. Antiqu. Eccles., wie auch hochverdienten Pastori zu St. Thomas zu Leipzig“ entlehnt.

„Es ist aber Schandau eine kleine Stadt, ohngefähr „von anderthalbhundert Häusern im Amte Hohnstein an der „Elbe auch gar nahe an der Böhmischen Grenze, den Hohn= „steinern gegen Mittag, uns Dresdnern auff 4 Meilen, Süd= „Westlich, in einer lustigen und fruchtbaren Aue gelegen, welche „werth wäre mit ihrem schönen Prospect im Kupfer ein= „mahl fürgestellt zu werden. „Schandau ist dabey „mit Bergen gleichsam als mit Brustwehren verwahret, von „denen einige auch besondere Namen führen.“